PRESSEMITTEILUNG
Verantwortlich LARS WEGENER | Redaktion FRANK JUNGBLUTH

SPD LANDTAGSFRAKTION NIEDERSACHSEN

FRANK JUNGBLUTH
Pressesprecher

ANSCHRIFT Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover
TELEFON 0511/3030-4011/13
FAX 0511/3030-4808

E-MAIL spdpresse@Lt.niedersachsen.de
INTERNET www.spd-fraktion-niedersachsen.de
www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen
www.twitter.com/SPD_FraktionNDS

11.05.2016

Pressemitteilung Nr. 17/785

Geuter: „Steuerschätzung kein Anlass für haushaltspolitischen Aktionismus“

Die Mehreinnahmen, die mit Blick auf die aktuelle Steuerschätzung für den niedersächsischen Landeshaushalt zu erwarten sind, geben keinen Anlass zu haushaltspolitischem Aktionismus“, erklärt Renate Geuter, finanzpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion.

Geuter: „Das mag die CDU/FDP-Opposition gebetsmühlenartig wiederholen. Dies ändert nichts an der Tatsache, dass es sich hier lediglich um eine Prognose zukünftiger Einnahmen handelt, die – so zeigen die Erfahrungen vergangener Jahre – nicht in jedem Fall eintreffen muss. Deshalb ist haushaltspolitische Zurückhaltung geboten.“

Wegen der Unwägbarkeiten, die sowohl auf der Einnahme- als auch Ausgabeseite für den Rest des Jahres noch bestehen, verbieten sich kurzfristige Schnellschüsse, macht die SPD-Finanzexpertin deutlich.

Die Erfahrungen des vergangenen Jahres hätten gezeigt, so Geuter, dass die Finanzierung der Maßnahmen in Nachtragshaushalte zur Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen nur dank der vorherigen vorsichtigen Haushaltsführung möglich war. „Auf diesem stabilen Kurs wird die SPD-Landtagsfraktion gemeinsam mit der Landesregierung bleiben“, betont Renate Geuter.

Geuter kritisiert: „Nahezu im Wochentakt fordern die Vertreter der Opposition neue und zusätzliche Ausgaben in unterschiedlichen Bereichen. Eine überschlägige Addition dieser Ausgabenwünsche macht deutlich, dass die prognostizierten Steuermehreinnahmen in diesem und in den Folgejahren nicht ausreichen, um diese Forderungen von CDU und FDP finanziell zu hinterlegen. Das ist jedenfalls keine solide Haushaltspolitik, wie wir als Sozialdemokraten sie verstehen.“

Wer jetzt wie die Opposition noch weitergehende Forderungen an den Haushalt stelle, wie die Senkung der Nettoneuverschuldung, mache deutlich, dass es nicht mehr um eine sachpolitische Diskussion, sondern lediglich um parteipolitischen Populismus gehe. „Die Opposition sollte endlich zur haushaltspolitischen Realität zurückkehren, nur dann ist sie als Diskussionspartner ernst zu nehmen“, macht Renate Geuter deutlich.